

P r o t o k o l l

der Beratung des Ausschusses für Wirtschaft

Datum: 11.04.2006

Beginn: 17.30 Uhr

Ort: CTK gGmbH, Haus 33, Welzower Str., Konferenzraum

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

1. Informationen und Berichte

1.1 Präsentation der CTK gGmbH
Vortragende: Frau Grünewald, GF
Herr Frohne

2. Tagesordnung und Protokollbehandlung

2.1 Bestätigung Tagesordnung

Herr Schaaf: beantragt, dass die Vorlage Nr. **II-009/06**
„Interessenbekundungsverfahren des Eigen-
betriebes Grün- und Parkanlagen Cottbus“ im
öffentlichen Teil behandelt wird.

Da Herr Waas keine Einwände hat, wird diesem Antrag **einstimmig
zugestimmt**

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung bestätigt.

2.2. Protokollbehandlung

Das Protokoll der Beratung vom 14.03.06 wird **mehrheitlich bestätigt**.

3. Vorlagenbehandlung

3.1. Vorlagen-Nr.: **OB-015/06**
„Übertragung von Mitteln für Tourismusmarketing an den Tourismusverein
Cottbus e. V.“
Verantw.: Bereich OB

Vortragender: Herr Paschke, Ltr. Büro OB

- Herr Schulze: Zahlen passen überhaupt nicht zusammen. Wie kommt das?
- Herr Paschke: Finanzierungsplan weist die einzelnen Summen aus.
- Herr Süßmilch: Was hat es mit dem SPN-Kreis für Gespräche zu einer gemeinsamen Tourismusstrategie seit dem Austritt der Stadt aus dem Verband gegeben?
- Herr Paschke: Es gibt gute Zusammenarbeit mit Burg.
- Herr Schaaf: Welche Kosten wurden bei der CMT GmbH gespart? Es ist eine Ausbilanzierung, keine Kostenersparnis.
- Herr Schnapke: wünscht, dass das Thema Tourismus in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses behandelt wird.
- Abstimmung:**
- | | |
|----------------------|----------|
| Zustimmung: | 8 |
| Enthaltungen: | 1 |
| Gegenstimmen: | 0 |

3.2. Vorlagen-Nr.: **IV-037/06**

„Gemeinwesenstudie der Stadt Cottbus“. 2. Beratung

Verantw.: D IV, Amt 60

Vortragender: Herr Koitzsch, AL 60

- Herr Schnapke: Wie haben bisher die anderen Ausschüsse zu dieser Studie votiert?
- Herr Strese: Endbericht soll raus. Leitbilder und Entwicklungsziele sollten bestätigt werden.
- Herr Weißflog: Leitbilder und Entwicklungsziele sollten beschlossen werden.
- Herr Süßmilch: Wie kann das Stadtumbaukonzept mit der Gemeinwesenstudie in Einklang gebracht werden?
- Herr Koitzsch: Beantwortet die Frage im Detail.
- Herr Strese: stellt folgenden Änderungsantrag zur Vorlage:

„Leitbilder und Entwicklungsziele der Gemeinwesenstudie der Stadt Cottbus werden bestätigt und bilden die Grundlage für weitere Entwicklungsentscheidungen im Zusammenhang mit Maßnahmen in Schwerpunkt-

bereichen des Stadtumbaues für einen Planungshorizont bis 2020.“

Abstimmung zum Änderungsantrag: einstimmige Zustimmung

Abstimmung zur Vorlage mit diesen Änderungen:

Zustimmung:	6
Enthaltungen:	2
Gegenstimmen:	0

3.3. Vorlagen-Nr.: II-009/06

„Interessenbekundungsverfahren des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus“

Verantw.: DII, Kommunale Unternehmen und Beteiligungen

Vortragender: Herr Waas, ABL

Herr Weißflog: fordert die Klärung, mit welchem Auftrag in das Interessenbekundungsverfahren gegangen wird. Wichtig ist der Erhalt einer schnellen Eingreiftruppe für die Stadt.

Herr Waas: Vorgesehen ist die Erkundung des Interesses für alle 6 Bereiche des Betriebes.

Herr Schaaf: In der Novembersitzung des Ausschusses wurde das gleiche Thema diskutiert. Damals war festgelegt worden, dass im Februar durch die Verwaltung verschiedene Varianten auch zum Erhalt des Eigenbetriebes vorgelegt werden sollten. Danach sollte durch die StVV entschieden werden. Warum wurde dies nicht getan?

Herr Waas: Erst aus den Ergebnissen des Interessenbekundungsverfahrens lassen sich sinnvolle Varianten ableiten. Dies ist die einzige Möglichkeit, die HSK-Festlegung, den Zuschuss auf 400.000 € zu reduzieren, zu erreichen.

Herr Opitz: Kein weiteres Gutachten. Stimmt der Vorlage nicht zu.

Herr Rossbach: Grün- und Parkanlagen hat sich sehr gut entwickelt und stabilisiert. Lehnt 50.000 € für ein weiteres Gutachten ab.

Herr Strese: Dieses Jahr sollen die 800.000 € Zuschuss wie letztes Jahr bleiben. Der Werksausschuss lehnt weitere Reduzierungen ab. Dieses Unternehmen leistet immer mehr für immer weniger Geld. Der Werksausschuss hat aus bestimmtem Grund für

das Interessenbekundungsverfahren gestimmt. Lehnt das teure Gutachten ab. Eingreiftruppe wird gebraucht. Es muss endlich Ruhe in das Unternehmen kommen, das eine sehr gute Arbeit für die Stadt leistet.

Herr Schnapke: Festlegungen des Ausschusses vom November hätte umgesetzt werden sollen. Unternehmenskosten sind schon minimiert worden.

Herr Weißflog: Wir sind alle inkonsequent. Wir müssen das HSK ändern. Die Fachdiskussion ist überflüssig.

Herr Süßmilch: verweist auf die Standortentwicklungskonferenz. Das Unternehmen muss erhalten werden. Es muss das HSK geändert werden.

Frau Spring: Es gab keinen politischen Auftrag zu dieser Vorlage. Lehnt diese ab.

Herr Schaaf: Das Unternehmen sollte gestärkt werden. HSK sollte verändert werden.

Herr Weißflog: Vorlage sollte in 2. Lesung gehen. Es muss nochmals über die Problematik diskutiert werden.

Herr Strese: HSK sollte geändert werden. Wäre die richtige Konsequenz.

Herr Waas: Anfeindungen des Eigenbetriebes GPC gibt es nicht. Interessenbekundungsverfahren soll zur Umsetzung des HSK-Beschlusses dienen. 50.000 € sollen bei weitem nicht ausgegeben werden.

Herr Süßmilch: Was bringt die 2. Lesung? Wir scheuen uns wieder vor einer Entscheidung.

Frau Hetzschold: fragt nach, ob die Stellungnahmen des Eigenbetriebes zur Vorlage mit verteilt wurden. Fordert endlich eine politische Entscheidung zur Zukunft des Eigenbetriebes. Mitarbeiter sind durch die ewigen Diskussionen um ihre Zukunft am Ende mit ihren Nerven.

Herr Schaaf: Wir haben im November den richtigen Weg gewiesen. Dies sollte umgesetzt werden.

Herr Waas: Er kann aus der Diskussion für sich keine Aufgabenstellung ableiten und fordert den Ausschuss auf, ihm eine konkrete Aufgabenstellung

zu benennen.

Herr Strese:

Auftrag ist, die Gemeindearbeiter und die Haus- und Hofarbeit, die bei Amt 23 eingegliedert sind, in die Variantenbetrachtung mit einzubeziehen. Entweder durch Eingliederung in den Eigenbetrieb oder durch Bildung eines Bauhofes. Des Weiteren ist das Interessenbekundungsverfahren genau zu definieren, um auch das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Die Verwaltung legt im nächsten Wirtschaftsausschuss vergleichbare Ergebnisse vor, damit daraus eine neue politische Entscheidung getroffen werden kann.

Herr Schnapke:

Es wurde der Antrag auf Behandlung in 2. Lesung gestellt.

Abstimmung zum Antrag:	Zustimmung:	4
	Gegenstimmen:	2
	Enthaltungen:	1

4. Sonstiges:

Herr Jahn informiert über den Sachstand:

- Innenstadt kino
- City-Galerie
- Bäderzentrum

Mit der Protokollführung beauftragt:

gez. Wolfgang Jahn

bestätigt:

gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender Wirtschaftsausschuss